Rolf Knie - ein Geschenk für die Schweiz

Autor(en): **Escher, Sandra / Möhr, Ossi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-601752

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rolf Knie – ein Geschenk für die Schweiz

Der «Nebelspalter» hat jahrelang über Rolf Knie gelästert. Jetzt endlich sind wir in uns gegangen und schreiben zum ersten Mal positiv über Rolf Knie, der am 6. Dezember in die Schweiz zurückkehrt.

VON SANDRA ESCHER (TEXT)
UND OSSI MÖHR (ILLUSTRATION)

Rolf Knie hat das von der *Schweizer Illustrierten* verliehene Attribut als «erfolgreichster lebender Schweizer Kunstmaler» wirklich verdient. Deshalb distanziert sich die *Nebelspalter*-Redaktion von den jahrelangen, böswilligen Verleumdungen ihrer Vorgänger und hofft, dass *Rolf Knie* am 6. Dezember die Schweiz mit seiner Rückkehr aus dem Exil beschenkt.

1. Weil seine Werke die sexy Ausstrahlung ihres Meisters verkörpern.

2. Wegen seiner geradlinigen Einstellung zum Geld: «Wenn jemand sagt, Geld sei unwichtig, dann tickt er nicht richtig. Geld bedeutet Erfolg und Unabhängigkeit.»

3. Weil es ihm immer wieder gelingt, innovative und junge Vertreter der Schweizer Kulturszene wie Star-Fernsehunterhalter *Kurt Felix* mit *Paola*, Star-Alphörnler *Pepe Lienhard*, Star-Skifahrer *Bernhard Russi*, Star-Skiverbandspräsident und Star-noch-immer-Bundesrat *Adolf Ogi*, Star-Kurschatten *Kurt H. Illi* oder Star-Hotelier *Art Furrer* zu vereinen.

4. Weil keiner so schön bunt die reale Illusion verbildlicht wie Rolf Knie.

5. Wegen seines Hangs zur Diktatur. Nach einer offenbar lukrativen Singapur-Geschäftsreise äusserte sich Rolf Knie begeistert über die dortige Zucht und Ordnung. «Dieses System funktioniert immerhin, im Gegensatz zur Demokratie. Die Stadt ist sicher und sauber und hat keine Drogenszene. Wenn mein Sohn Gregory dagegen in Zürich ins Kino geht, wird er unterwegs von Dealern angequatscht.» Endlich einer, der offen für die Wiedereinführung von Prügel- und Todesstrafe einsteht.

6. Wegen seiner sauberen Einstellung zum Tabuthema Sex. Rolf Knie missbraucht weder Babys, noch Tiere, noch Frauen, noch Männer, sondern schlicht und ergreifend seine eigenen Werke. «Der Geruch meiner Bilder erregt mich». Fragt sich nur, wie sein Sohn entstanden ist? In-vitro-Fertilisation im Farbeimer?!?

7. (Bitte ausfüllen).....

Falls Sie jetzt denken, unsere Redaktion leide an *spongiösem Schwammhirn*, sollten Sie Ihre Meinung schnellstens ändern. Immerhin hat ein hochkarätiges *Komitee für eine saubere, gesunde und bunte Scheinwelt (KsgbS)* unter dem Vorsitz von Michael Dreher, Otto Weiersmüller und Ruth Dreifuss dem *Nebelspalter* seine volle Unterstützung für die Rehabilitierung von Rolf Knie zugesagt.

Zusammen mit den Hilfswerken und der *Glückskette* von Radio DRS wurde bereits ein Sammelkonto eröffnet, um dem malenden Ex-Clown die Rückkehr aus dem Exil in Mallorca zu ermöglichen, wo er auf einem winzigen, nur gerade 45 000 Quadratmeter umfassenden Grundstück in bäurischen Gemäuern ein unwürdiges Dasein fristen muss. In seinem Heimatland soll dem Sohn aus einer verarmten Rapperswiler Zirkus-Dynastie endlich Anerkennung gezollt werden. Um dem wirtschaftsfördernden Goldjungen ein adäquates Wirkungsfeld zu bieten, wurden die verwaisten Fabrikhallen von *Sulzer*, das Areal der Zürcher *Hürlimann-Brauerei* und die Hauptsitze der Grossbanken eingehend geprüft. Wo einst subalterne Arbeiterinnen, Bierbrauer oder Schalterangestellte Helvetiens wirtschaftlichen Schlankheitsprozess behinderten, soll die Magie von Rolf Knie das Volk künftig erleuchten.

Denn, so hat das *KsgbS* herausgefunden, Entlassene brauchen weder Brot noch Spiele, sondern Vorspiegelungen unwahrer Tatsachen. Und wer wäre da geeigneter als Rolf Knie?

Der Entscheid fiel schliesslich zu Gunsten des *Hürlimann*-Areals; *Sulzer* in Rüti war zu provinziell, und das Umsortieren der *Fluchtmilliarden von Mobutu*, der *jüdischen Goldbarren* und der *Vermögen aller hohen Staatsgauner dieser Welt* unter dem Paradeplatz hätte zu lange gedauert. Denn Rolf Knie wird am 6. Dezember aus dem mallorquinischen Exil in die Schweiz zurückkehren.

Dominique Merz von der Betriebsgesellschaft *Outletpark Switzerland* und der neue Jelmoli-Boss *Walti Fust* sorgen dafür, dass da, wo einst Bier und *Aqui* sprudelten, die Scheine flattern. Ein Augenschein im *Knie-Land* beweist, die Vielfalt des Angebots ist grenzenlos: Kniekrawatten, Kniesocken, Kniebilder, Kniepins, Knieperiser, Kniegeigen, Kniejeans, Kniebundhosen und Knieckerbocker (für die *Reduit*-Generation).

Vergessen Sie *CK*, *D&G* und alle anderen amerikanischen und italienischen Möchtegern-Designer. Die Tochter von *Calvin Klein* wird nie mehr neben einem Mann aufwachen, der Unterhosen mit den Initialen ihres Vaters trägt: Yuppies in aller Welt werden ihre Boxershorts von *CK* gegen die sündteuren Slips mit dem schmucken *RK* von Rolf Knie eintauschen. Natürlich gibt es auch lange Breitripp-Unterhosen mit dem Signet von *RK* zu Billigpreisen, so dass Ausgesteuerte, AHV-Rentner, Asylanten und andere Randständige ebenfalls in den Genuss des grenzenlosen Konsums von Träumen und Illusionen kommen.

Dafür braucht es natürlich ein positives Umfeld. Weil die *Knie-Dynastie* sowieso gerade am Verlumpen ist (Franco Knie musste seinen 600er-Mercedes gegen einen 500er eintauschen), verzichtet der Nationalzirkus auf künftige Tourneen von Basel bis Bellinzona und quartiert sich in den leeren *Hürlimann*-Bierkellern ein. Hereinspaziert in das Land der Illusionen, die Familie Knie heisst Sie herzlich willkommen in der schönen, neuen Welt. Einmal eingetaucht, wacht so schnell niemand mehr auf. Farben, Glanz und Zirkusglitter sowie Gratisbier lassen Stimmung aufkommen. Vergessen ist die eidgenössische Misere, es lebe die Illusion. Prost!